

Jerzy Centkowski

Die polnische Synthese der Geschichtsdidaktik

Jerzy Maternicki, Czesław Majorek, Adam Suchoński, Państwowe
Wydawnictwo Naukowe, 460 S. Warszawa 1993

Drei führende polnische Geschichtsdidaktiker - Jerzy Maternicki, Czesław Majorek, Adam Suchoński - haben das erste nach dem 2. Weltkrieg in Polen erschienene Universitätslehrbuch der Geschichtsdidaktik veröffentlicht. Es ist eine Synthese der modernen polnischen und europäischen Geschichtsdidaktik. Dieses Lehrbuch besteht aus vier Teilen: I. Theoretische und methodologische Grundlagen der Geschichtsdidaktik, von Jerzy Maternicki, II. Historisches Lernen in der Schule, von Jerzy Maternicki, III. Die Methodik des Geschichtsunterrichts, von Czesław Majorek, IV. Medien im Geschichtsunterricht, von Adam Suchoński.

Der erste Teil wurde schon früher veröffentlicht und in den "Mitteilungen" /1993 No.1/ besprochen.

Der zweite Teil des Lehrbuches von Jerzy Maternicki behandelt den Geschichtsunterricht. Der Verfasser versteht die Geschichtsdidaktik und den Geschichtsunterricht in dem breiteren Sinn als Theorie und Praxis des historischen Lernens in der Öffentlichkeit und betont die Beziehungen zwischen dem Geschichtsunterricht und der Geschichtswissenschaft sowie auch zur Politik. Im neuen Lichte wurden die didaktischen Werte des Geschichtsunterrichts und seine gesellschaftlichen Funktionen präsentiert. Maternicki betont die folgenden Funktionen des Geschichtsunterrichts: seine Methodologie, sein Verhältnis zu Wertentscheidungen, seine Aufgabe als Einführung in die eigene Kultur, seine Bedeutung für Forschung und Unterhaltung. Die Gestaltung und die Entwicklung des historischen Denkens ist nach der Meinung des Verfassers die Hauptaufgabe des Geschichtsunterrichts. Er bespricht die Ziele und die Inhalte des Geschichtsunterrichts in den polnischen und in einigen ausländischen Lehrplänen. Zu seiner Charakterisierung der Inhalte

der historischen Bildung berücksichtigt er verschiedene Aspekte wie: die Forderungen nach thematischer Integration, nach Kulturgeschichte, Regional- und Lokalgeschichte. Ferner betrachtet er die Formen des obligatorischen und des freiwilligen Unterrichts.

Der dritte Teil des Lehrbuches von Czesław Majorek behandelt die Methoden, Verfahren und didaktischen Strategien im Geschichtsunterricht. Der Verfasser beurteilt kritisch die traditionelle Methodik des Geschichtsunterrichts, als lehrerorientierte Methodik. Er sucht den Kompromiß zwischen Lehrer- und Schülerorientierung in Unterricht und Bildung. Die Hauptrolle in Majoreks Methodik spielen nicht konventionelle sondern moderne didaktische Strategien der historischen Bildung, besonders für den problemorientierten Unterricht. Der Autor versucht mit Erfolg, die polnische pädagogische Theorie des vielseitigen Lehrens für den Geschichtsunterricht zu adaptieren.

Adam Suchoński bespricht im vierten Teil die Medien des historischen Lehrens und Lernens. Er systematisiert die Medien nach ihren Funktionen in den didaktischen Strategien. Der Verfasser widmet seine Aufmerksamkeit nicht nur den modernen sondern auch den traditionellen Medien. Er verbindet die Medien mit konkreten Strategien und Methoden. Suchoński ist Spezialist der Audiovisuellen Medien, betont aber auch die Rolle der traditionellen Lernmittel. Der Autor versucht, Wege der Modernisierung der traditionellen Medien zu zeigen. Dieses Lehrbuch markiert die Grenzen zwischen den traditionellen Wegen und der modernen Theorie des Geschichtsunterrichts in Polen.